

mit Sicherheit gut versorgt



Maximale Versorgung –
mit Sicherheit.

Das **Klinikum Darmstadt**
stellt sich vor.



„Um heute schon für morgen zu sorgen, ist die Ausbildung von Nachwuchs für uns eine wichtige Aufgabe. Als Lehrkrankenhaus bieten wir jährlich rund 30 Studierenden im Praktischen Jahr einen Platz in allen Kliniken und Instituten unseres Hauses an. Darüber hinaus ermöglichen wir pro Jahr bis zu 50 Famulanten ein vierwöchiges Praktikum.“

PD Dr. Farzin Adili

Lehrbeauftragter des Klinikums Darmstadt und
Direktor der Klinik für Gefäßmedizin – Gefäß- und Endovaskularchirurgie

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	1
Grußwort	2
Was uns auszeichnet	3
Darmstadt – wo Wissenschaft auf Medizin trifft	9
Haus mit Zukunft und Geschichte	10
Zahlen und Fakten 2015	13
Das Klinikum heute und morgen	14
Geschäftsführung u. Krankenhausleitung	15
Übersicht: Kliniken und Institute	16
Übersicht: Pflegedirektion und Stationsleitungen	18
Kliniken und Institute	20
Impressum	44

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Patientinnen und Patienten,*

das Klinikum Darmstadt hat als Maximalversorger eine herausgehobene Bedeutung für die Gesundheitsversorgung in Südhessen. Jährlich vertrauen uns – dem Maximalversorger mit Herz – rund 140.000 Patienten ihre Gesundheit an. Nicht zuletzt deshalb fühlen wir uns persönlich verpflichtet, Sie in unseren 21 Kliniken und Instituten auf höchstem Niveau mit modernsten diagnostischen und therapeutischen Verfahren zu behandeln. Unser Erfolg spornt uns an: Zahlreiche Zertifizierungen belegen unsere fachliche Expertise; die positiven Rückmeldungen unserer Patientinnen und Patienten und ihrer behandelnden niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte zeigen uns, dass wir auf einem richtigen Weg sind.

Unser Wahlspruch „Mit Sicherheit gut versorgt“ ist ein Versprechen: Wir leben ihn an 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, Jahr für Jahr bis in die Details hinein. So zeichnen wir uns auch durch ein umfassendes Qualitätsmanagement und eine exzellente Krankenhaushygiene aus: Im Jahr 2014 waren wir das hessische Krankenhaus mit der niedrigsten nosokomialen Infektionsrate – mit anderen Worten: Die Gefahr, sich in einem Großkrankenhaus an einem der sogenannten Krankenhauskeime anzustecken, ist im Klinikum Darmstadt hessenweit am geringsten (Quelle: Hessische Krankenhausgesellschaft).

Das Klinikum Darmstadt wächst kontinuierlich. So haben wir im Jahr 2015 das Marienhospital Darmstadt erworben und in den Verbund integriert – zum Nutzen und Wohle aller Patientinnen und Patienten in der Region Südhessen, aber auch der Mitarbeitenden der Klinikum Darmstadt GmbH.

Wir möchten Sie einladen, uns, unsere Kliniken und unsere Leistungen besser kennenzulernen. Diese Broschüre soll dafür zur ersten Orientierung dienen. Für weitere Informationen stehen Ihnen die Krankenhausleitung sowie unsere Klinikdirektorinnen und -direktoren gerne zur Verfügung.

Ihre Geschäftsleitung

Prof. Dr. med. Steffen Gramminger
Medizinischer Geschäftsführer

Clemens Maurer
Kaufmännischer Geschäftsführer

Ihre Krankenhausleitung

Prof. Dr. med. Gerald Baier
Leitender Ärztlicher Direktor

Annette Hofmann
Pflegedirektorin

Sebastian Witt
Leiter Personal und
Allgemeine Verwaltung

Erika Raab
Leiterin Konzernentwicklung

Interdisziplinäre Kooperationen: Tumorboards und Zentren

Die bestmögliche Behandlung aller Patientinnen und Patienten ist unser Ziel. Um dieses zu erreichen, arbeiten unsere Expertinnen und Experten fachübergreifend zusammen – in Tumorboards oder auch in spezialisierten Zentren – und entwickeln so individuelle Therapiekonzepte.

Unsere zertifizierten Zentren:

- Brustschmerz-Einheit / Chest Pain Unit
- Diabetologicum
(Stufe 2 Anerkennung der DDG)
- Gefäßzentrum
(Zertifizierung aller drei Fachrichtungen)
- Gynäkologisches Krebszentrum
- Hauttumorzentrum
- Nephrologische Schwerpunktambulanz
- Perinatalzentrum Südhessen –
LEVEL 1 / Neonatologie
- Südhessisches Brustzentrum
- Traumazentrum
- Überregionale Stroke Unit
- Zentrum für Hypertonie

Weitere Zentren sind:

- Ambulantes Operieren
- Endometriosezentrum
- Institut für Notfallmedizin
- Mutter-Kind-Zentrum
- Neurovaskuläres Zentrum
- Onkologisches Zentrum am Klinikum
- Onkologisches Zentrum Südhessen
- Psychoonkologisches Zentrum
- Wirbelsäulenzentrum
- Zentrum für Labormedizin
- Zentrale Notaufnahme
- Zentral-OP

Unser Haus der Maximalversorgung ist seit 2008 KTQ-zertifiziert und wurde 2014 erfolgreich rezertifiziert. Zudem wurde das Klinikum Darmstadt 2013 vom Land Hessen als Koordinationshaus für das Onkologische Zentrum Südhessen innerhalb des Hessischen Onkologiekonzeptes benannt. Seit 2014 koordiniert das Klinikum Darmstadt im Versorgungsgebiet Südhessen regelmäßige Treffen von Ausschüssen und Arbeitsgemeinschaften und arbeitet mit daran, die Qualität der Diagnostik und Behandlung von Krebserkrankungen in Hessen zu steigern.

Zum Gesundheitskonzern Klinikum Darmstadt GmbH gehört seit 2015 auch das Marienhospital Darmstadt.

Zum Portfolio gehören auch die Emilia Seniorenresidenz, das Medizinische Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt, die SSG Starkenburg Service GmbH – und die KCS Klinikum Catering Service GmbH. Beteiligt ist der Konzern an den Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret, am Sanitätshaus am Klinikum, und an der Krankenpflegeschule Bildungszentrum für Gesundheit.



Dank Schmerzschrittmacher ist Marion Pankalla heute wieder aktiv – davor hatten Rückenschmerzen und Schmerzmittel mehr als zwanzig Jahre lang ihr Leben dominiert.

Spitzenmedizin: Zum Wohle aller Patienten

In 2015 hat die Klinikum Darmstadt GmbH 2,35 Millionen Euro in die Instandhaltung und Entwicklung des medizinischen Portfolios investiert. 2014 flossen allein 900.000 Euro in die Investition eines neuen PET/CT – eines der modernsten bildgebenden Verfahren zur frühzeitigen Entdeckung und genauen Lokalisation von Tumorherden, zur genauen Bestimmung des Tumorstadiums und zur Kontrolle des Behandlungserfolges.

Qualität: Maßnahmen greifen

Als Patientin und Patient erwarten Sie gute Qualität: von der gezielten Diagnostik, einer angemessenen medizinischen Behandlung, über kompetente Pflege, verständliche und umfassende Informationen bis zu sinnvollen Abläufen. Um diesen Qualitätsanforderungen gerecht zu werden und unsere Arbeit kontinuierlich zu verbessern, unterstützt uns ein systematisches Qualitätsmanagement.

Dazu zählen folgende Bausteine: Patientenarmbänder, Patientencheckliste für den OP, externe Qualitätssicherungen, Zertifikate, Strukturiertes Risikomanagement, stringente Kommunikationsstruktur, Umsetzung der Handlungsempfehlungen des Aktionsbündnisses Patientensicherheit, Qualitätszirkel, Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System CIRS).

Zudem setzt und überwacht unsere Krankenhaus- und Umwelthygiene strengste Hygiene-Standards, indem die Abteilung zum Beispiel konsequent alle Risikopatienten screent. Mit Erfolg: Das Klinikum Darmstadt weist die niedrigste Ansteckungsrate aller hessischen Großkrankenhäuser in 2014 aus.

Mitarbeiter: Unser wichtigstes Gut

Mit knapp 3.000 Mitarbeitenden ist die Klinikum Darmstadt GmbH größter Arbeitgeber innerhalb des Stadtkonzerns der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Wir bieten das breiteste medizinische Spektrum in Südhessen und sind das Haus der Maximalversorgung für die Region.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen rund um die Uhr für das Wohl unserer Patientinnen und Patienten. Für deren Gesundheit und den Erfolg des Klinikums sind sie essentiell. Dafür investieren wir in Aus-, Fort- und Weiterbildung. So sind wir Ausbildungsbetrieb unter anderem für Pflegekräfte, Verwaltungsmitarbeitende und handwerkliche Berufsgruppen.

Unsere Klinikdirektoren besitzen Lehraufträge an Universitäten bundesweit. Zusätzlich verfügen unsere Ärztinnen und Ärzte über zahlreiche Weiterbildungs-ermächtigungen. Als akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten Frankfurt/Main und Heidelberg-Mannheim bilden wir junge Ärztinnen und Ärzte im Praktischen Jahr aus.

Pflege: Professionell und menschlich

Die Pflege ist die größte Berufsgruppe im Klinikum: Mit knapp 1.000 Pflegemitarbeiterinnen und -mitarbeitern auf den Stationen und in den Funktionsbereichen stellt sie die pflegerische (Grund-) Versorgung sicher, ergänzt das ärztliche Behandlungsspektrum und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zum Behandlungserfolg.

Im Rahmen der Patientenversorgung nimmt der Pflegebereich eine tragende Rolle ein. Als professionelle und angesehene Partner sind viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in alle Ressorts und Spezialteams eingebunden. Praxisnah ausgebildet am Bildungszentrum Mathildenhöhe, sichern sie eine zeitgemäße und patientenorientierte Pflege.

Die Pflege am Patienten nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen – wie z.B. durch das Einhalten nationaler Expertenstandards (bei Kontinenz, Dekubitus, Ernährung etc.), die Anwendung von Pflegekonzepten (wie Kinästhetik, Bobath, Basale Stimulation etc.) und die Anwendung von Pflegemodellen sind nur wenige Beispiele dafür, was gute Pflege im Klinikum Darmstadt auszeichnet.

Neben einer fundierten Pflegeausbildung wird das Wissen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch regelmäßige Teilnahmen an Fort- und Weiterbildungen ergänzt und erweitert. Gesundheits- und Krankenpflegekräfte können zudem in bestimmten Bereichen – wie z.B. OP, Intensiv, Palliativ etc. – weitere Zusatzqualifikationen oder Spezifikationen erlangen. Denn wie die Medizin ist auch der Pflegebereich umfassenden Entwicklungen unterworfen.

Auch das Miteinander von akademisch und klassisch ausgebildeten Pflegekräften gewährleistet eine hochqualifizierte Pflege, denn dies ermöglicht ideale Verzahnung zwischen Theorie und Praxis, mit unterschiedlicher Methodik und Sichtweisen.

Da jeder Mensch bei einer Erkrankung individuelle Einschränkungen oder Beeinträchtigungen erlebt, ist es die Aufgabe des Pflegepersonals, die Unabhängigkeit so weit wie möglich zu unterstützen, sie zu fördern oder wiederherzustellen. Bei bleibender Beeinträchtigung ist es die Aufgabe, umfassend anzuleiten und fachkundige Hilfestellung beim Umgang mit der neuen Situation zu geben. Das frühzeitige Einbeziehen anderer Professionen – wie z.B. Sozialdienst, Physiotherapie etc. – und des direkten Umfeldes ist hierbei sehr wichtig.

Der Anspruch der Profession Pflege ist es:

- Informationen und Orientierung zu geben
- die wichtigen Abläufe im Krankenhaus zu koordinieren
- eine verantwortungsbewusste und umfassende pflegerische Versorgung zu gewährleisten
- in allen Belangen rund um die Gesundheit und Krankheit anzuleiten, zu begleiten und zu unterstützen
- im Umgang mit Schmerzen kompetent zu unterstützen und anzuleiten
- Gefährdungen abzuwenden und Prophylaxen zu ergreifen
- Ressourcen zu erkennen und aktive Hilfestellung zu geben
- individuelle Wünsche und Bedürfnisse zu erkennen und auf sie einzugehen
- einen respektvollen Umgang untereinander und mit den Patientinnen und Patienten zu pflegen
- das direkte Umfeld mit einzubeziehen
- eine frühestmögliche Überleitung in die häusliche Situation sicherzustellen

Die Pflegenden leiten ihre Handlungen aus dem Pflegeprozess ab. Hierfür sind strukturierte Informationssammlungen durch persönliche Gespräche und die Erhebung von sog. Risikoassessments wertvoll. Nur so kann gezielt auf die individuellen pflegerischen Bedürfnisse eingegangen und Komplikationen (wie z.B. Dekubitus, Sturz, Thrombose) entgegengewirkt werden. Das strukturierte Vorgehen nach dem PDCA-Zyklus (Plan, Do, Check, Act) gewährleistet eine pflegerische Versorgung auf höchstem Niveau. Unter Pflege verstehen wir dennoch weit mehr als nur rein praxisorientierte und funktional geprägte Tätigkeiten. Für uns umfasst Pflege vor allem auch einen partnerschaftlichen Kommunikationsprozess.

Während ihres gesamten Aufenthaltes werden unsere Patientinnen und Patienten bei Bedarf physiotherapeutisch betreut. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen nach ärztlicher Verordnung aufs Zimmer. Die Behandlung erfolgt individuell nach den zugrundeliegenden Diagnosen und dem therapeutischen Befund. Die Physikalische Therapie am Klinikum Darmstadt bietet das gesamte Spektrum physikalischer Therapieverfahren. Die Räumlichkeiten wurden 2006 komplett renoviert und sind modern ausgestattet.

Zur Abteilung gehören vier Berufsgruppen: Ergotherapie, Logopädie, Massage (Lymphtherapie) und Physiotherapie.

Wir sind da:
rund um die Uhr an jedem Tag im Jahr
geben wir unser Bestes für Ihre Gesundheit.

Wir sind da.
Für Ihre Gesundheit tun wir alles!
Immer. Engagiert. Innovativ.



In Darmstadt finden sich viele schöne Orte zum Verweilen, wie z.B. die Darmstädter Mathildenhöhe. Ein besonderer Ort für die Kunst und die Kultur.

Darmstadt – Wo Wissenschaft auf Medizin trifft

Das Klinikum Darmstadt liegt mitten in der Innenstadt von Darmstadt, keine fünf Minuten vom zentralen ÖPNV-Hauptumschlagplatz Luisenplatz entfernt. Auch der Hauptbahnhof und die Technische Universität mit dem Innenstadtpark Herrngarten sind fußläufig schnell zu erreichen.

Der zweite Standort des Klinikums in Eberstadt – dort finden sich noch die Augen-, HNO- und Hautklinik und die Klinik für Psychosomatik und psychosomatische Medizin – wird im Jahr 2020 aufgegeben. Dann wird für viele Kliniken ein Zentraler Neubau auf dem Gelände in der Innenstadt stehen und insgesamt 530 Betten in neuen modernsten Zimmern bieten.

Seit 1997 trägt die Stadt Darmstadt den Zusatz Wissenschaftsstadt – als Ehrentitel verliehen von der Hessischen Landesregierung. Diese Auszeichnung untermauert den Anspruch der Stadt und bestätigte die Tradition. Die Urkunde belegte öffentlich Darmstadts herausragende Perspektiven für Forschung und Wissenschaft – national wie international.

Das Jahr 2015 war für die Stadt und das Klinikum Darmstadt ereignisreich: nicht nur durch den sagenhaften Aufstieg der Lilien – dem Durchmarsch des SV Darmstadt 98 aus der dritten in die erste Fußball-Bundesliga – und den Weltmeister im Brustschwimmen Marco Koch. Darmstadt wurde zur Schwarmstadt, zur Zukunftsstadt (Prototyp mit Perspektive: Darmstadt ist Sieger im erstmals von WirtschaftsWoche, ImmobilienScout24 und IW Consult erstellten „ZukunftsindeX 2030“) und wächst immer weiter. 2015 lebten mehr als 154.000 Einwohner in der Stadt – darunter 40.000 Studierende. Und das Klinikum Darmstadt hat so viele Patientinnen und Patienten in 2015 behandelt wie noch nie zuvor: 104.669 ambulante und 37.567 stationäre (plus 1.050 teilstationär).

Das Klinikum Darmstadt ist nicht nur auf wissenschaftlicher Ebene mit Partnern in der Region eng vernetzt, sondern auch mit niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, regionalen Krankenhäusern und Nachsorgeeinrichtungen, sodass die durchgängige Betreuung unserer Patientinnen und Patienten auch nach einem Krankenhausaufenthalt sichergestellt ist.

Auch die enge Anbindung an die Universitätskliniken Frankfurt/Main und Heidelberg-Mannheim – das Klinikum Darmstadt ist für beide Universitäten Lehrkrankenhaus – stellt sicher, dass die neusten Erkenntnisse schnell in die Patientenversorgung einfließen und somit Patienten stets auf dem aktuellen Stand der modernen Medizin und der Leitlinien behandelt werden.

Mehr Infos zur Stadt finden Sie unter www.darmstadt.de oder in der Darmstadt App im AppStore.

Im November 2015 erfolgte der Spatenstich zum Zentralen Neubau: Bis zu den Jahren 2017 und 2020 entsteht auf dem Gelände des Klinikums in der Innenstadt ein Neubau in zwei Bauabschnitten. Was auf dieser Baufläche entsteht, ist eine der Großbaustellen der Wissenschaftsstadt. Der Konzern investiert dort in seine Zukunft nach derzeitigem Planungsstand 158 Millionen Euro. Eine wichtige Investition für den Erhalt der kommunalen Trägerschaft und für die Gesundheitsversorgung der Menschen in Darmstadt und der Region Südhessen.

Der erste Bauabschnitt hat ein Bauvolumen von ca. 50.000 m³ Brutto-Rauminhalt und beherbergt ca. 12.000 m² neue Klinikfläche, davon ca. 9.000 m² überirdisch und ca. 3.000 m² in den beiden Untergeschossen. Im Untergeschoss entsteht mit zwei neuen Linearbeschleunigern ein neuer Bereich der Strahlentherapie. Eine große zwei-geschossige Technikzentrale versorgt diesen ersten Gebäudeabschnitt autark. Im Erdgeschoss entstehen die neuen Ambulanzbereiche der Hals-Nasen-Ohren-Klinik und der Hautklinik. Im 1. Obergeschoss wird eine neue Station für die Klinik für Neonatologie mit einer Intensivstation für Frühgeborene errichtet. In den drei weiteren Etagen entstehen Bettenstationen und übergangsweise ein Platz für die Stroke Unit der Klinik für Neurologie im 4. Obergeschoss, der bis zur finalen Fertigstellung des gesamten Zentralen Neubaus von ihr genutzt wird,

weil die Neurologische Klinik aus den Bestands-Altbauten der Alten Medizinischen Klinik aufgrund der anstehenden Abrissmaßnahmen ausziehen muss.

Bis zum Jahr 2020 schafft das Klinikum Darmstadt damit Platz für 532 Betten in 300 Zimmern, die allen heutigen modernen Komfortstandards und unseren hohen hygienischen Anforderungen entsprechen. Diese ergänzen die modernen 280 Betten in den Medizinischen Kliniken.

Von Bürgern für Bürger

Mit dem Bau des Darmstädter Krankenhauses – finanziert durch Spenden verschiedener Bürger – wurde **1611** am früheren Bessunger Tor begonnen und **1612** wurde das Hospital in Betrieb genommen. Über 200 Jahre lang diente es als Kranken-, Pfründer- und Armenhaus als Zuflucht für Menschen ohne Habe oder Bleibe.

1808 wurde das Hospital in das Armenhaus in der Grafenstraße verlegt, auf das Gelände des heutigen Klinikums. Das Bürgerhospital hieß „Die Krankenanstalt für arme Darmstädter Bürger, Gewerbsgehilfen und Dienstboten“.

1823 wurde das Hospital städtisch. **1890** beschloss die Stadtverordneten das Hospital in „Städtisches Krankenhaus“ umzubenennen. **1912** hatte das Städtische Krankenhaus bereits 500 Betten.

Am **11. September 1944** fielen bei einem Luftangriff 700 Sprengbomben und 286.000 Brandbomben auf Darmstadt. Große Teile der Innenstadt wurden völlig zerstört, darunter auch die „Städtischen Krankenanstalten“ (damalige Bezeichnung). Sie mussten mit ihren Abteilungen in z. T. weit auseinander liegende Notunterkünfte ausweichen.

In der früheren Provinzial-Pflegeanstalt in Eberstadt, **1937** umbenannt in Landes-Alters- und Pflegeheim, wurde ab **1941** ein Lazarett eingerichtet.

„Gegen das Vergessen“: unter dieser Überschrift erinnert eine Gedenktafel an der Eingangspforte in das Gelände des Klinikums Darmstadt in Eberstadt an die unrühmliche Geschichte des Landes-Alten- und Pflegeheims in den Jahren der NS-Zeit. In den Jahren des Rassenwahns wurden dreißig Prozent der Heimpfleglinge unfruchtbar gemacht. Ab **1941** wurden geisteskrank und jüdische Insassen nach Hadamar geschickt und dort in der Gaskammer ermordet: 80 sind namentlich bekannt. Weitere 220 Pfleglinge verschwanden, verschleiert durch viele Verlegungen

ist ihre Spur nicht mehr nachzuvollziehen. Aber klar ist, sie sind nie nach Eberstadt zurückgekommen und dem Rassenwahn des Naziregimes zum Opfer gefallen.

Nach Kriegsende war die Anstalt ein Kriegs-Gefangenenlazarett der amerikanischen Armee, das im Februar **1946** aufgelöst wurde.

Nach dem Krieg wurde der Wiederaufbau am Standort Darmstadt nach und nach vollzogen. **1954** erbaute Otto Bartning mit der Frauenklinik einen seiner Meisterbauten auf dem Gelände des Städtischen Krankenhauses – das heutige Gebäude 2. **1961** erfolgte der Neubau der Chirurgischen Klinik – benannt nach dem Darmstädter Architekten und Oberbaurat Peter Grund (heutiges Gebäude 5). Hinzu kamen Wirtschaftsgebäude, zwei Schwesternwohnheime und weitere Kliniken.

2009 wurde das Klinikum Darmstadt in eine GmbH als hundertprozentige städtische Tochter überführt.

2010 wurde der Neubau der Medizinischen Kliniken an der Bleichstraße eingeweiht.

2015 erfolgte der Spatenstich zum ersten Bauabschnitt des Zentralen Neubaus.



Ein Gruppenbild von 1919: „Patienten, Ärzte und Krankenschwestern“ alle vereint im Städtischen Krankenhaus – wie es damals hieß.



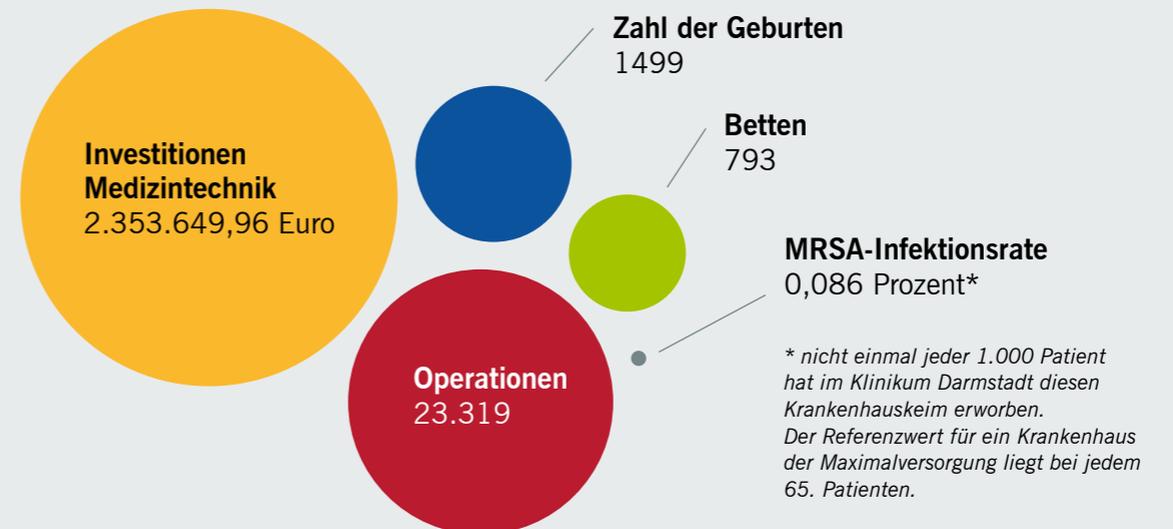
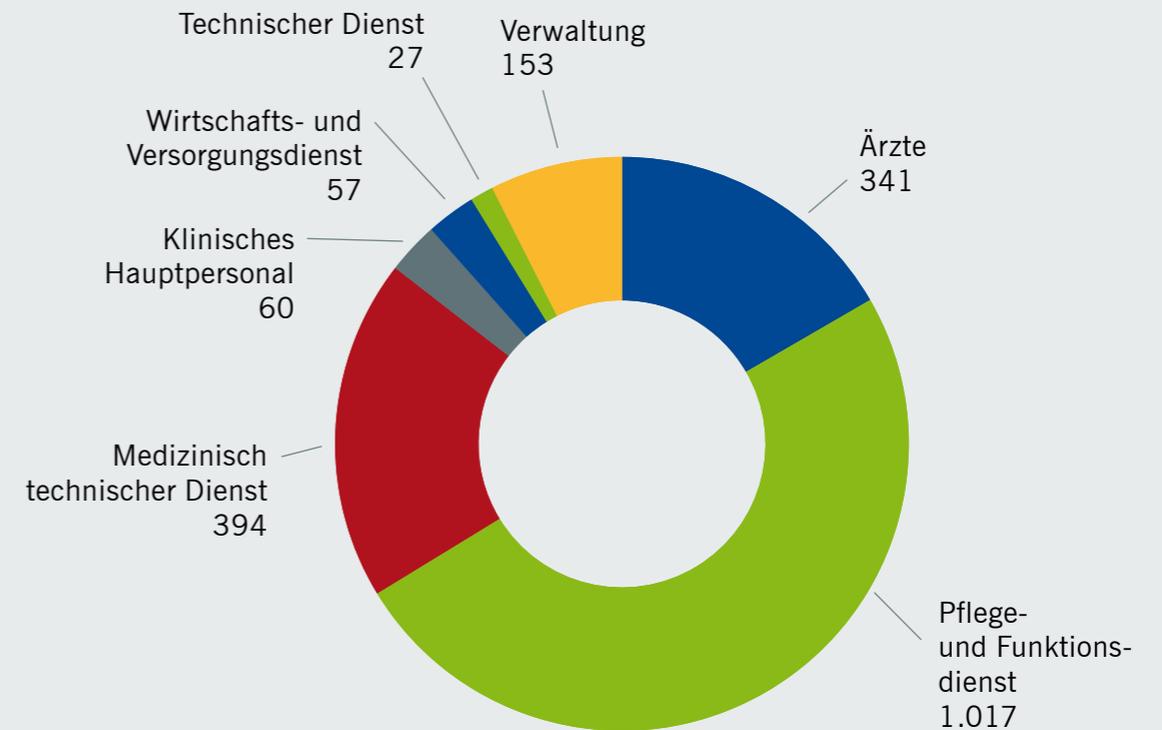
Unter Pflege verstehen wir weit mehr als nur praxisorientierte Tätigkeiten. Für uns umfasst Pflege vor allem auch einen partnerschaftlichen Kommunikationsprozess.

Zahlen und Fakten 2015

Patientenzahlen 2015



Zahlen Mitarbeiter (nur Krankenhaus – Durchschnittswert 2015)



Wirtschaftliche Situation

Das Klinikum Darmstadt ist in kommunaler Trägerschaft. Damit dies auch so bleibt, arbeitet die Doppelspitze aus kaufmännischem und medizinischem Geschäftsführer am medizinischen Portfolio, an der Reorganisation der Abläufe und Prozesse, an Kostensenkungen und Verschlankungen. Zudem öffnen Clemens Maurer und Prof. Dr. med. Steffen Gramminger das Haus in die Region hinein. In 2015 hat die Klinikum Darmstadt GmbH das katholische Krankenhaus Marienhospital in Darmstadt erworben. Weitere Kooperationen und Verbünde sind im Aufbau.

Der Businessplan der Klinikum Darmstadt GmbH sieht ein moderates Wachstum vor. Das Haus, das noch 2013 tief in roten Zahlen war, kommt zunehmend in besseres Fahrwasser. Für 2017 strebt der Plan die schwarze Null an. Die neue Führung hat es mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern allerdings bereits 2014 und 2015 geschafft, die Jahresergebnisse gegenüber dem Plan wesentlich zu verbessern. So ist die Geschäftsführung zuversichtlich, die schwarze Null bereits im laufenden Geschäftsjahr 2016 zu erzielen.

Lehre

Um heute schon für die Krankenversorgung von morgen zu sorgen, ist die Ausbildung von Pflegekräften und Medizinern eine wichtige Aufgabe des Klinikums Darmstadt. Das Klinikum Darmstadt ist akademisches Lehrkrankenhaus der Goethe-Universität Frankfurt und Universität Heidelberg-Mannheim. Im Jahr 2015/2016 bieten wir insgesamt 30 Studierenden im Praktischen Jahr einen Platz in den Fächern Innere Medizin und Chirurgie sowie Anästhesie, Pädiatrie, Dermatologie, Gynäkologie, Radiologie, Augenheilkunde, HNO, Strahlentherapie und Urologie. Zusätzlich unterrichten wir regelmäßig Studierende im Rahmen von curricularen Pflichtveranstaltungen des Medizinstudiums und Famulaturen. Der stetige Zuwachs zeigt, unser Haus wird von Studierenden gut angenommen.

Jede Klinik verfügt dabei über einen eigenen Lehrkoordinator. Ein eigenes Studierendensekretariat sorgt für eine verlässliche Unterstützung und Organisation der gesamten ärztlichen Ausbildung an unserem Hause.

Forschung

Viele Klinikdirektoren arbeiten in Lehre und Forschung. Ihre Kliniken führen Studien durch, sind an der Erarbeitung von Leitlinien beteiligt und bieten Doktoranten Raum und Unterstützung bei ihren wissenschaftlichen Arbeiten und Abschlüssen an.

Geschäftsführung:

Prof. Dr. med. Steffen Gramminger,
Medizinischer Geschäftsführer

Clemens Maurer,
Kaufmännischer Geschäftsführer

Telefon 06151/107-5001
geschaeftsfuehrung@mail.klinikum-darmstadt.de

Krankenhausleitung:

Prof. Dr. med. Gerald Baier,
Leitender Ärztlicher Direktor
Telefon 06151/107-4200
gerald.baier@mail.klinikum-darmstadt.de

Annette Hofmann,
Pflegedirektorin
Telefon 06151/107-5700
annette.hofmann@mail.klinikum-darmstadt.de

Erika Raab,
Leiterin Konzernentwicklung
Telefon 06151/107-5014
erika.raab@mail.klinikum-darmstadt.de

Sebastian Witt,
Leiter Personal und Allgemeine Verwaltung
Telefon 06151/107-5300
sebastian.witt@mail.klinikum-darmstadt.de



Wir investieren in unsere Zukunft: In zwei Bauabschnitten entsteht auf unserem Gelände in der Innenstadt bis zum Jahr 2020 ein Zentraler Neubau mit 530 Betten in 300 modernen und geräumigen Zimmern.



Augenklinik

Prof. Dr. Karl-Heinz Emmerich
Telefon 06151/107-4001
augenklinik@mail.klinikum-darmstadt.de

Chirurgische Klinik I – Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Prof. Dr. Emre Feza Yekebas
Telefon 06151/107-6001
emre.yekebas@mail.klinikum-darmstadt.de

Chirurgische Klinik II – Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie

Prof. Dr. Michael Wild
Telefon 06151/107-6101
michael.wild@mail.klinikum-darmstadt.de

Frauenklinik

PD Dr. Sven Ackermann
Telefon 06151/107-6151
frauenklinik@mail.klinikum-darmstadt.de

Hautklinik

PD Dr. Maurizio Podda
Telefon 06151/107-4101
hautklinik@mail.klinikum-darmstadt.de

Institut für Pathologie

Prof. Dr. Gerhard Mall
Telefon 06151/107-6701
pathologie@mail.klinikum-darmstadt.de

Institut für Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin

Prof. Dr. Peter Huppert
Telefon 06151/107-6751
peter.huppert@mail.klinikum-darmstadt.de

Institut für Radioonkologie und Strahlentherapie

Prof. Dr. Christian Weiß
Telefon 06151/107-6851
strahlentherapie@mail.klinikum-darmstadt.de

Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Prof. Dr. Martin Welte
Telefon 06151/107-6251
anae@mail.klinikum-darmstadt.de

Klinik für Gefäßmedizin – Angiologie und Gefäß- und Endovaskularchirurgie

PD Dr. Farzin Adili
und Prof. Dr. Rupert Bauersachs
Telefon 06151/107-8001/-4401
gefaesschirurgie@mail.klinikum-darmstadt.de
und angiologie@mail.klinikum-darmstadt.de

Klinik für HNO-Heilkunde – Kopf-, Hals- und plastische Gesichtschirurgie

Prof. Dr. Gerald Baier
Telefon 06151/107-4201
hno@mail.klinikum-darmstadt.de

Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie

PD Dr. Dr. Horst Ernst Umstadt
Telefon 06151/107-9400555
mkg@mail.klinikum-darmstadt.de

Klinik für Neonatologie/Perinatalzentrum Level 1, Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret

Dr. Georg Frey
Telefon 06151/107-6203
georg.frey@mail.klinikum-darmstadt.de

Klinik für Neurochirurgie

PD Dr. Karsten Geletneky
Telefon 06151/107-8051
neurochirurgie@mail.klinikum-darmstadt.de

Klinik für Neurologie und Neurogeriatrie

Prof. Dr. Rainer Kollmar
Telefon 06151/107-4501
neurol.klinik@mail.klinikum-darmstadt.de

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Dr. Alexandra Mihm
Telefon 06151/107-4061
psychosomatik@mail.klinikum-darmstadt.de

Medizinische Klinik I – Kardiologie und internistische Intensivmedizin

Prof. Dr. Gerald S. Werner
Telefon 06151/107-6401
gerald.werner@mail.klinikum-darmstadt.de

Medizinische Klinik II – Gastroenterologie, Hepatopankreatologie, Diabetologie und Pneumologie

Prof. Dr. Carl C. Schimanski
Telefon 06151/107-6501
carl.schimanski@mail.klinikum-darmstadt.de

Medizinische Klinik III – Nieren-, Hochdruck- und Rheumaerkrankungen

Prof. Dr. Werner Riegel
Telefon 06151/107-6601
nieren.hochdruck@mail.klinikum-darmstadt.de

Medizinische Klinik V – Onkologie und Hämatologie

Prof. Dr. Helga Bernhard
Telefon 06151/107-6651
med5@mail.klinikum-darmstadt.de

Urologische Klinik

PD Dr. Rolf Gillitzer
Telefon 06151/107-6951
urologie@mail.klinikum-darmstadt.de

Zentrale Notaufnahme

Dr. Sabine Jobmann
Telefon 06151/107-8161
zna@mail.klinikum-darmstadt.de

Zentrum für Labormedizin

Dr. Manfred Ossendorf
Telefon 06151/107-6300
manfred.ossendorf@mail.klinikum-darmstadt.de

Pflegedirektorin

Annette Hofmann
Telefon 06151/107-5701
pflagedirektion@mail.klinikum-darmstadt.de

Pflegedienstleitungen

Johannes Hofmann, stellv. Pflegedirektor
Telefon 06151/107-5705
johannes.hofmann@mail.klinikum-darmstadt.de

Margarete Lindner
Telefon 06151/107-5704
margarete.lindner@mail.klinikum-darmstadt.de

Stationsleitungen Pflege

Augenklinik

Station 45: Marion Schoofs
Telefon 06151/107-4007

Chirurgische Klinik I – Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Station 12: Anke Huke
Telefon 06151/107-6015
Station 20: Anette Vidanovic
Telefon 06151/107-6956

Chirurgische Klinik II – Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie

Station 21/25: Marion Plit
Telefon 06151/107-6108/-6020
Station 20: Anette Vidanovic
Telefon 06151/107-6956

Frauenklinik

Stationen 15/17: Ulrike Schneider
Telefon: 06151/107-6162
Stationen 14/16: Donna Losenkow
Telefon 06151/107-6159/-6166

Hautklinik

Stationen 35/36/37: Ina Dächert
Telefon 06151/107-4104/-4106/-4129

Institut für Radioonkologie und Strahlentherapie

Station 6.R: Daniela Grüner
Telefon: 06151/107-8490/-8495 (Palliativbereich)

Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Stationen 18A/18B: Michael Naab
Telefon 06151/107-4930/-4920

Klinik für Gefäßmedizin – Angiologie und Gefäß- und Endovaskularchirurgie

Stationen 22/24: Jürgen Dächert
Telefon: 06151/107-6007/-6105

Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie

Station 21: Marion Plit
Telefon 06151/107-6108

Klinik für HNO-Heilkunde – Kopf-, Hals- und plastische Gesichtschirurgie

Stationen 50/51: Kathleen Fahrnländer
Telefon 06151/107-4205/-4209

Klinik für Neonatologie/Perinatalzentrum Level 1

Station 17a: Regina Rausch
Telefon 06151/107-6223

Klinik für Neurochirurgie

Station 6.O: Anke Huke
Telefon 06151/107-8470

Klinik für Neurologie und Neurogeriatrie

Station 6.F: Roswitha Rödiger
Telefon 06151/107-4512
Station 7.K: Ellen Neidhart
Telefon 06151/107-4516
Station 7.D: Anja Groß
Telefon 06151/107-4544
Station 29: Bianka Hofmann
Telefon 06151/107-4913
Station 24: Jürgen Dächert
Telefon 06151/107-6105

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Stationen 41/61: Reinhard Kreissl
Telefon 06151/107-4065/-4075

Medizinische Klinik I – Kardiologie und internistische Intensivmedizin

Station 6.C: Thomas Koch
Telefon: 06151/107-8400
Station 6.K: Ute Daum
Telefon 06151/107-8440
Station 6.V: Andreas Donner
Telefon 06151/107-8500

Medizinische Klinik II – Gastroenterologie, Hepatopankreatologie, Diabetologie und Pneumologie

Station 6.L: Uwe Kratz
Telefon 06151/107-8450
Station 6.M: Katrin Schwartz
Telefon 06151/107-8460
Station 23: Daniela Groß
Telefon 06151/107-8410

Medizinische Klinik III – Nieren-, Hochdruck- und Rheumaerkrankungen

Stationen 6.G/6.H: Anja Suffel
Telefon 06151/107-8420/-8430

Medizinische Klinik V – Onkologie und Hämatologie

Station 6.P: Claudia Dröse
Telefon 06151/107-8480
Station 6.R: Daniela Grüner
Telefon 06151/107-8490/-8495 (Palliativbereich)

Urologische Klinik

Station 19: Jens-Uwe Schlee
Telefon 06151/107-6959
Station 23: Daniela Groß
Telefon 06151/107-8410

Zentrale Notaufnahme

Christine Kaiser
Telefon 06151/107-8160



Prof. Dr. Karl-Heinz Emmerich
Telefon 06151/107-4001
augenlinik@mail.klinikum-darmstadt.de



Marion Schoofs

Die seit 40 Jahren bestehende Augenlinik ist eine der größten nichtuniversitären Augenkliniken in Deutschland mit einem breiten Leistungsprofil. In der Augenlinik können nahezu alle Erkrankungen unseres Fachgebietes diagnostisch und operativ kompetent versorgt werden.

Die Augenlinik hat nationale und internationale Expertise für okuloplastische Chirurgie und besonders für die operative Behandlung von Erkrankungen der ableitenden Tränenwege. Die Klinik verfügt über 32 Betten, davon sind zwei für Kinder vorgesehen.

Behandlungs- und Versorgungsschwerpunkte

- Ambulante und stationäre Operationen (z.B. mikrochirurgische Kataraktoperation und Glaskörper- und Netzhautchirurgie)
- Umfassende Diagnostik aller Augenerkrankungen
- High-Tech Netzhautdiagnostik mit HRA, OCT und Fluoreszenzangiographie
- Diagnostik von Tränenwegerkkrankungen

Besondere Angebote und Einrichtungen

- Tumorchirurgie in enger Zusammenarbeit mit der HNO- und Hautklinik
- Studienzentrum mit Schwerpunkt der medikamentösen Behandlung von Makulaerkrankungen
- Sehschule
- Frühgeborenen-Screening in Zusammenarbeit mit der Kinderklinik im Perinatalzentrum

Herausragende Verfahren in Diagnose und Therapie

- Mikroendoskopie der ableitenden Tränenwege
- Minimal invasive Tränenwegchirurgie
- Refraktive Chirurgie
- Ästhetische Lidchirurgie
- Medikamentöse Behandlung von Netzhauterkrankungen durch intravitreale Medikamentenapplikation

Die Chirurgische Klinik I behandelt Erkrankungen des Brust- und Bauchraumes, der Lunge und der Weichteile. Neben dem gesamten Spektrum der Allgemeinchirurgie bildet die chirurgische Behandlung bösartiger Geschwulsterkrankungen einen Schwerpunkt. 34 Betten stehen auf zwei Stationen bereit.

Behandlungs- und Versorgungsschwerpunkte

- Häufigste Eingriffe sind Operationen der Speiseröhre, am Magen-Darm-Trakt, der Leber, der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse
- Chirurgische Behandlung von gut- und bösartigen Lungenerkrankungen einschließlich komplexer rekonstruktiver Verfahren der Bronchien und der Lungengefäße (broncho-/angioplastische Rekonstruktionen)

Besondere Angebote und Einrichtungen

- Wo immer möglich und sinnvoll kommen schonende, minimalinvasive Operationen zum Einsatz
- Gewebesparende Eingriffe

Herausragende Verfahren in Diagnose und Therapie

- Bei Bauch- und Brustfellkrebs werden modernste medizinische Verfahren der zytoreduktiven Chirurgie (CRS) in Verbindung mit einer intraoperativen, hyperthermen Chemotherapie (HIPEC) angewandt
- Der Klinikdirektor ist bundesweit koordinierender Studienleiter einer mit 2,8 Millionen Euro geförderten Studie zum Bauchspeicheldrüsenkrebs, die an 19 Kliniken durchgeführt wird



Prof. Dr. Emre Feza Yekebas
Telefon 06151/107-6001
emre.yekebas@mail.klinikum-darmstadt.de



Anke Huke, Annette Vidanovic



Prof. Dr. Michael Wild
Telefon 06151/107-6101
michael.wild@mail.klinikum-darmstadt.de

Die Klinik hat zahlreiche innovative chirurgische Verfahren eingeführt. Hierzu gehören neben der minimalinvasiven Wirbelsäulenchirurgie, die Handchirurgie sowie die gesamte Gelenkchirurgie einschließlich der Endoprothetik aller großen Gelenke. Sie verfügt über 46 Betten auf zwei Stationen.

Behandlungs- und Versorgungsschwerpunkte

- Gelenkchirurgie
- Frakturbehandlung
- Weichteilchirurgie
- Wirbelsäulenchirurgie
- Beckenchirurgie
- Endoprothetik
- Handchirurgie

Besondere Angebote und Einrichtungen

- Unfallchirurgischer Schwerpunkt
- Therapie des Gelenkverschleißes
- Korrekturosteotomie und fußkorrigierende Eingriffe
- Kindertraumatologie
- Sportverletzungen

Herausragende Verfahren in Diagnose und Therapie

- Ausgewiesene Expertise in der Handchirurgie
- Gelenkersatz aller großen Gelenke
- Minimalinvasive Versorgung von Frakturen
- Zertifiziertes überregionales Traumazentrum
- D-Arzt-Zulassung
- VAV-Zulassung der Berufsgenossenschaften
- Wirbelsäulenzentrum vereint drei Fachrichtungen
- Neurochirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie



Marion Plit, Annette Vidanovic

Die Frauenklinik bietet das gesamte Spektrum der Frauenheilkunde und der sanften und sicheren Geburtshilfe. Es gibt 65 Betten auf drei Stationen.

Behandlungs- und Versorgungsschwerpunkte

- Koordinationskrankenhaus des Südhessischen DMP-Brustkrebs-Programms
- Operative Klinik des Mammographie-Screening-Programms
- Schwerpunktambulanz für gynäkologische und rezidive Krebserkrankungen
- Endometriosezentrum
- Behandlung von Senkungszuständen und Harninkontinenz
- Mehr als 1500 Geburten im Jahr
- Verbindung von größtmöglicher Natürlichkeit und maximaler Sicherheit in der Geburtshilfe im Perinatalzentrum Südhessen Level 1

Besondere Angebote und Einrichtungen

- Südhessisches Brustzentrum Darmstadt, zertifiziert durch die Deutsche Krebsgesellschaft
- Gynäkologisches Krebszentrum Darmstadt, zertifiziert durch die Deutsche Krebsgesellschaft
- Modernste Ultraschalluntersuchungen und Pränataldiagnostik (DEGUM II)
- Mutter-Kind-Zentrum zur optimalen Betreuung von Schwangeren, Müttern und Neugeborenen
- Perinatalzentrum Südhessen Level 1

Herausragende Verfahren in Diagnose und Therapie

- Krebstherapie auf höchstem Niveau
- Brusterhaltung und -rekonstruktion
- Wächterlymphknotenentfernung bei Brust-, Gebärmutterhals- und Scheidenkrebs
- Neugeborenen-Intensivstation
- Laparoskopische Tumoroperationen
- Laparoskopische Endometrioseoperationen einschließlich Darmresektion
- Ausgedehnte Tumorrezidiv-Operationen einschließlich Organrekonstruktion an Blase und Darm
- Organschonende Lasertherapie bei Vorstufen gynäkologischer Tumore



PD Dr. Sven Ackermann
Telefon 06151/107-6151
frauenklinik@mail.klinikum-darmstadt.de



Ulrike Schneider, Donna Losenkow



PD Dr. Maurizio Podda
 Telefon 06151/107-4101
hautklinik@mail.klinikum-darmstadt.de



Ina Dächert

Die Hautklinik behandelt als Fachklinik für Dermatologie und Venerologie alle Erkrankungen der Haut, Allergien und Venenerkrankungen. Auf drei Stationen stehen 56 Betten bereit sowie eine moderne Tagesklinik mit 10 Plätzen.

Behandlungs- und Versorgungsschwerpunkte

- Entzündliche Hauterkrankungen
- Hautkrebs
- Hautchirurgie
- Ästhetik

Besondere Angebote und Einrichtungen

- Operative Behandlung von Krampfadern auch ohne zu schneiden
- Medikamentöse und operative Behandlung von Akne inversa und bei krankhaftem Schwitzen
- Fettabsaugung – auch bei krankhaften Indikationen (Lipödem)
- Modernste Laser-, Blitzlampen-, Dermabrasions-, und Peelingverfahren

Herausragende Verfahren in Diagnose und Therapie

- Dermatologisches Zentrum im Rhein-Main-Gebiet
- Zertifiziertes Hauttumorzentrum der Deutschen Krebsgesellschaft
- 3D-Dermatohistologie
- Laserverfahren

Im Zentrum der Aufgaben im Institut für Pathologie steht die mikroskopische Diagnostik an entnommenen Geweben und an Körperflüssigkeiten. Traditionelle Aufgabe der Pathologen ist auch die Durchführung von Obduktionen.

Besondere Angebote und Einrichtungen

- Jährlich 130.000 histologische und zytologische Untersuchungen an Geweben und Körperflüssigkeiten
- 13.000 Immunhistochemien
- 10.000 gynäkologische Vorsorgezytologien
- 9000 molekularpathologische Untersuchungen

Herausragende Verfahren in Diagnose und Therapie

- Schnellschnitte während einer Operation mit direkter Diagnosestellung
- Kernkompetenz in der Diagnostik von Krebserkrankungen
- Klinische Obduktionen zur Qualitätssicherung



Prof. Dr. Gerhard Mall
 Telefon 06151/107-6701
pathologie@mail.klinikum-darmstadt.de



Prof. Dr. Peter Huppert
Telefon 06151/107-6751
peter.huppert@mail.klinikum-darmstadt.de



Claudia Blum
Leitende Medizinisch-Technische Röntgenassistentin
Telefon 06151/107-6764
claudia.blum@mail.klinikum-darmstadt.de

Das Institut bietet allen Patientinnen und Patienten umfassende bildgebende radiologische, neuroradiologische und nuklearmedizinische Diagnostik sowie alle gängigen aber auch innovativen Methoden zur interventionell-radiologischen Behandlung.

Behandlungs- und Versorgungsschwerpunkte

- Schnittbilddiagnostik und minimalinvasive Therapieverfahren bei Gefäß- und Tumorerkrankungen
- Herz-, Hirn-, Gefäß- und Tumordiagnostik mit Kernspintomographie und Computertomographie
- Behandlung von Verengungen der Becken-, Bein-, Nieren- und Hirnarterien, der Beckenvenen und anderer Gefäße
- Tumorbehandlungen in Leber, Niere und Beckenorganen
- Embolisationsbehandlungen im arteriellen und venösen Gefäßsystem

Besondere Angebote und Einrichtungen

- PET/CT in der Tumordiagnostik und Therapiekontrolle
- Zwei hochwertige neue Multischicht-CT-Systeme
- Magnetresonanztomographie mit Standard- und Spezialverfahren
- Angiographien und interventionelle Therapien an zwei hochwertigen neuen DSA-Geräten
- Spezialisierte neuroradiologische Diagnostik und Neurointerventionen

Herausragende Verfahren in Diagnose und Therapie

- Wöchentlich 50 radiologisch-klinische Fallkonferenzen erörtern Befunde und Behandlungskonzepte interdisziplinär
- Gesamtes Spektrum interventionell-radiologischer minimal invasiver Therapieverfahren mit über 1000 Behandlungen pro Jahr
- Mehrfach zertifiziertes Versorgungs- und Ausbildungszentrum für interventionelle Behandlungen
- Radiologische Diagnostik und interventionelle Therapie aller Art rund um die Uhr
- Interventionelle Notfallbehandlungen von Schlaganfallpatienten mit Katheterthrombektomie rund um die Uhr

Das Institut bietet alle gängigen Verfahren der modernen Radioonkologie und Strahlentherapie. Patientinnen und Patienten werden hauptsächlich ambulant strahlentherapeutisch behandelt und im Weiteren auch in der Nachsorge mitbetreut. Zusätzlich verfügt das Institut über eine Station mit 16 Betten zur unterstützenden Behandlung und Durchführung komplexer Chemo- und Systemtherapien.

Behandlungs- und Versorgungsschwerpunkte

- Bestrahlung von bösartigen und gutartigen Erkrankungen mit energiereichen Photonen- und Elektronen
- ggfs. in Kombination mit einer Chemotherapie oder neuen zielgerichteten Medikamenten
- Reizbestrahlungen bei gutartigen Erkrankungen (z.B. Arthrosen, Sehnenentzündungen etc.) zur Verbesserung von Schmerzen oder chronischen Entzündungsreaktionen

Besondere Angebote und Einrichtungen

- Rapid Arc – eine spezielle Form der Intensitätsmodulierten Rotationsbestrahlung
- IGRT (= Image Guided Radiotherapy) – bildgeführte Strahlentherapie
- Stereotaktische Radiotherapie
- Bestrahlung mit Atemtriggerung
- Intrakavitäre und intersitille Brachytherapie

Herausragende Verfahren in Diagnose und Therapie

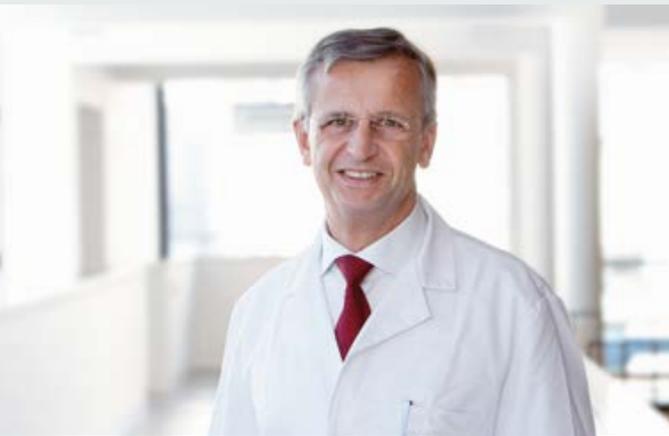
- Modernste Verfahren der perkutanen Radiotherapie von bösartigen Tumoren
- Brachytherapie gynäkologischer Tumore
- Enge interdisziplinäre Abstimmung von Therapiekonzepten und ausführliche Beratung bei onkologischen Erkrankungen



Prof. Dr. Christian Weiß
Telefon 06151/107-6851
strahlentherapie@mail.klinikum-darmstadt.de



Daniela Grüner



Prof. Dr. Martin Welte
Telefon 06151/107-6251
anae@mail.klinikum-darmstadt.de



Michael Naab

Zur Klinik gehören der OP-Bereich, der ambulante OP-Bereich und die Anästhesieambulanz. Die interdisziplinär-operative Intensivstation hat voll ausgestattete Behandlungsplätze für 23 schwerkranke Patienten und ist damit die größte intensivmedizinische Station in Südhessen.

Behandlungs- und Versorgungsschwerpunkte

- Anästhesiologische Betreuung aller Patientinnen und Patienten des Klinikums
- Betreuung der Interdisziplinär-operativen Intensivstationen
- Anästhesieambulanz
- Perioperative Schmerzbehandlung

Besondere Angebote und Einrichtungen

- Interdisziplinär-operative Intensivstation
- Zentral-OP mit acht OP-Sälen und modernster Lüftungs- und Klimatechnik in Hessen
- Ambulantes Operieren mit zwei Sälen
- Neun weitere dezentrale OPs an den Standorten Grafenstraße und Eberstadt
- Anästhesiologische Versorgung der Interventionellen Radiologie und Neuroradiologie

Herausragende Verfahren in Diagnose und Therapie

- Komplett neue, moderne und höchsten hygienischen Ansprüchen genügende Intensivstation mit allen therapeutischen Optionen

Die 2012 gegründete Klinik behandelt alle arteriellen, venösen und lymphatischen Gefäßkrankheiten. Sie verfolgt ein neues, integratives Konzept: Gefäßchirurgie und Angiologie bilden eine organisatorische Einheit. Die Klinik verfügt über 39 Betten auf zwei Stationen.

Behandlungs- und Versorgungsschwerpunkte

- Ersatz und Wiedereröffnung von Arterien und Venen zur Behandlung von Gefäß-Verengungen/ Verschlüssen und Erweiterungen (Aneurysma)
- Invasive und nicht-invasive Untersuchungen bei Arterienverkalkung und Thrombosen
- Management chronischer Wunden und Versorgung von Diabetikern mit Fußgeschwüren
- Schaffung von Dialysezugängen

Besondere Angebote und Einrichtungen

- Interdisziplinäre Gefäßambulanz: Angiologie und Gefäßchirurgie in einer Klinik
- Fachärztliche rund-um-die-Uhr-Versorgung und Beratung bei allen Gefäßproblemen
- Diagnostik und Behandlung von Thrombose- neigung und Gerinnungsstörungen
- Komplettes Spektrum der Ultraschalluntersuchungen

Herausragende Verfahren in Diagnose und Therapie

- Hybrideingriffe: Kombinationseingriffe offene Chirurgie und kathetergestützte Behandlungsmethoden während eines Eingriffes
- Erstes in Hessen voll zertifizierte Gefäßzentrum gemeinsam mit dem Institut für Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin
- Tägliche Gefäßzentrumskonferenzen, wöchentliche Neurovaskuläre Konferenz und Shuntkonferenz
- Entwicklung neuer gerinnungshemmender Verfahren
- Weltweit größte Erfahrung bei Schwangerschaftsthrombosen



Prof. Dr. Rupert Bauersachs, PD Dr. Farzin Adili
Telefon 06151/107-4401
gefaesschirurgie@mail.klinikum-darmstadt.de
angiologie@mail.klinikum-darmstadt.de



Jürgen Dächert



Prof. Dr. Gerald Baier
Telefon 06151/1074201
hno@mail.klinikum-darmstadt.de



Kathleen Fahrnländer

Mit einer über 40-jährigen Tradition zählt die HNO-Klinik zu den großen, nicht-universitären HNO-Lehrkrankenhäusern in Deutschland. 50 Betten stehen auf zwei Stationen bereit – davon vier für Kinder.

Behandlungs- und Versorgungsschwerpunkte

- Mikrochirurgie des Mittelohres
- Tumorchirurgie des gesamten HNO-Fachgebietes
- Minimalinvasive Chirurgie der Nasennebenhöhlen
- Speicheldrüsenchirurgie
- Plastische Chirurgie

Besondere Angebote und Einrichtungen

- Nichtoperative Behandlung von Hör- und Gleichgewichtsstörungen
- Funktionsdiagnostische Abteilung mit modernsten Untersuchungsverfahren
- Hochauflösendes Sonographie-Gerät mit Doppler- und farb-kodierter Duplex-Funktion
- Drei modern ausgestattete Operationssäle mit einem CO₂- und einem Dioden-Lasersystem

Herausragende Verfahren in Diagnose und Therapie

- Versorgung ertaubter oder hochgradig schwerhöriger Patientinnen und Patienten mit implantierbaren Hörsystemen
- Mikrolaserchirurgische Verfahren in der Tumorchirurgie

Zum Leistungsspektrum der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie zählt sowohl das zahnärztliche Gebiet der Oralchirurgie als auch die gesamte Kiefer- und Gesichtschirurgie – einschließlich der Plastischen- und Wiederherstellungschirurgie dieser Region. Damit wird Patienten eine umfangreiche Versorgung bei gesundheitlichen Problemen im gesamten Kiefer- und Gesichtsbereich geboten. Dies beinhaltet die Behandlung von Form- und Funktionsstörungen sowie der Traumatologie des Gesichtsschädels und Neubildungen der gesamten Mundhöhle, des Kiefers und des Gesichtes.

Behandlungs- und Versorgungsschwerpunkte

- Dysgnathie-Chirurgie (Behandlung von Kieferfehlstellungen und Fehlbissen)
- Kiefergelenk-Chirurgie
- Traumatologie des gesamten Gesichtsschädels
- Schlafapnoe-Diagnostik und -Therapie
- Speicheldrüsen-Chirurgie
- Rekonstruktive Chirurgie des Kiefer- und Gesichtsbereichs
- Korrektur von Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten und craniofaziale Fehlbildungen
- Tumorchirurgie des Kopf- und Halsbereiches, inklusive Hauttumoren des Gesichtes
- Plastische und ästhetische Chirurgie des Kopf- und Halsbereiches
- Oralchirurgie inkl. Behandlung von Risikopatienten
- Implantologie inkl. 3D-Kieferaufbauverfahren

Besondere Angebote und Einrichtungen

- Digitale Volumetomographie (DVT) des ganzen Schädels oder diagnostisch relevanter Teile des Schädels
- Kiefergelenk- und Gesichtsimplantate (Jochbein, Stirn, Kinn)
- Arthroskopische Kiefergelenktherapie (minimalinvasiv)
- 3D-Kieferaufbauverfahren im Rahmen der Implantologie
- Funktions- und Ästhetik-orientierte Dysgnathie-OP-Planung

Herausragende Verfahren in Diagnose und Therapie

- Umstellungsosteotomie des Gesichtsskeletts inkl. Distraktionsbehandlung



PD Dr. Dr. Horst E. Umstadt
Telefon 06151/107-9400555
mkg@mail.klinikum-darmstadt.de



Marion Plit

- Arthroskopische Diagnostik und Therapie am Kiefergelenk (minimalinvasiv)
- Offene Kiefergelenk-OP mit ggfs. Ersatz oder Teilersatz des Kiefergelenks
- Schlafapnoe-Diagnostik und Therapie (Polygraphie, DVT, OSA-Schienenbehandlung, Umstellungsosteotomie des Gesichtsskeletts)
- Botulinumtherapie bei Craniomandibulärer Dysfunktion, Schmerztherapie und als Rezidivprophylaxe bei Umstellungsosteotomien des Gesichtsskeletts
- Speicheldrüsen-Diagnostik (Kontrastaufnahme DVT)



Dr. Georg Frey
Telefon 06151/107-6203
georg.frey@mail.klinikum-darmstadt.de

Die Klinik für Neonatologie (Neugeborenen-Intensivstation) der Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Kreißsaal der Frauenklinik im Klinikum Darmstadt. Das Zentrum verfügt über 20 Intensivbetten.

Behandlungs- und Versorgungsschwerpunkte

- Speziell weitergebildete Ärzte und Pflegekräfte stehen rund um die Uhr bereit
- Beratungsgespräche vor und nach der Geburt
- Gezielte Infektionsbehandlung
- Maximale Therapie bei sehr kleinen Frühgeborenen und kranken Neugeborenen

Besondere Angebote und Einrichtungen

- Bonding ermöglicht frühestmögliche Kontaktaufnahme zwischen Eltern und Kind
- Känguruhing
- Anleitung zum Stillen
- Entwicklungsförderndes Handling

Herausragende Verfahren in Diagnose und Therapie

- Höchstmaß an Sicherheit und professioneller Versorgung
- Beste Ergebnisse in der Behandlung



Regina Rausch



PD Dr. Karsten Geletneky
Telefon 06151/107-8051
neurochirurgie@mail.klinikum-darmstadt.de

Die Klinik versorgt stationär und ambulant das gesamte Spektrum operativ behandelbarer Erkrankungen des Gehirns, des Rückenmarks, der Wirbelsäule und der peripheren Nerven.

28 Betten stehen auf der Normalstation bereit, zusätzlich eine variable Anzahl von Betten auf der anästhesiologischen und neurologischen Intensivstation.

Behandlungs- und Versorgungsschwerpunkte

- Operative Therapie von Hirntumoren und Hypophysentumoren unter Verwendung neuester Operationstechniken (Neuronavigation, intraoperative Elektrophysiologie, Endoskopie, Fluoreszenzanzfärbung von Tumorgewebe)
- Operative Behandlung von Hirnblutungen und Subarachnoidalblutungen
- Operationen bei degenerativen Wirbelsäulenerkrankungen und Instabilitäten der Wirbelsäule
- Versorgung von Patienten mit Schädel-Hirntrauma

Besondere Angebote und Einrichtungen

- Operationen bei Gesichtsschmerz (Trigeminusneuralgie) und Spasmus hemifacialis
- Operationen von Kindern mit angeborenen Fehlbildungen, Nervenwasseraufstau (Hydrozephalus) und Schädel-Hirntrauma
- Therapie osteoporotischer Frakturen der Wirbelsäule mittels Kyphoplastie
- Enge Kooperation mit der Klinik für Unfallchirurgie im fachübergreifenden Wirbelsäulenzentrum

Herausragende Verfahren in Diagnose und Therapie

- Neurostimulation bei chronischen Schmerzsyndromen
- Endoskopisch assistierte Schädelbasischirurgie
- Versorgung aller neurochirurgischer Notfälle einschließlich Aneurysmablutungen rund um die Uhr



Anke Huke



Prof. Dr. Rainer Kollmar
Telefon 06151/107-4501
neurolog.klinik@mail.klinikum-darmstadt.de



Jürgen Dächert, Bianka Hofmann,
Anja Groß, Roswitha Rödiger
(nicht im Bild: Ellen Neidhart)

Die Klinik behandelt im Jahr über 4700 Patienten stationär. Über 2000 Schlaganfallpatienten werden in der überregional zertifizierten Stroke Unit, lebensbedrohliche neurologische Krankheitsbilder werden auf der neurologischen Intensivstation auf neun Beatmungsbetten versorgt. Die Neurologie beschäftigt sich mit akuten und chronischen Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems sowie Erkrankungen der Muskeln. Es stehen 97 Betten auf fünf Stationen bereit.

Behandlungs- und Versorgungsschwerpunkte

- Schlaganfall-Diagnostik inkl. interventioneller Behandlung (Thrombektomie) und Coiling bei Subarachnoidalblutung steht rund um die Uhr bereit
- Neurologische Intensivmedizin
- Behandlung epileptischer Patienten
- Periphere Nervenerkrankungen
- Neuroimmunologische Erkrankungen wie Multiple Sklerose und CIDP
- Bewegungserkrankungen

Besondere Angebote und Einrichtungen

- Behandlung neuromuskulärer Krankheiten
- Neuroborreliose und virale Entzündungen werden schnell diagnostiziert und behandelt
- Im Schlaflabor können Schlafstörungen eingeordnet und behandelt werden
- Boulinumtoxinbehandlung für spezielle Krankheitsbilder
- Parkinsonkomplexbehandlung
- Epilepsiekomplexbehandlung

Herausragende Verfahren in Diagnose und Therapie

- Überregional zertifizierte Stroke Unit
- Muskelzentrum Rhein-Main
- Therapeutische Hypothermie
- Neurovaskuläres Zentrum (INVN)

Die Klinik bietet eine intensive psychosomatisch-psychotherapeutische Behandlung, in der neben verbalen auch nonverbale Therapieverfahren einen wichtigen Stellenwert haben. Neben einem vollstationären Bereich mit 20 Betten gibt es auch eine Tagesklinik mit 30 Tagesplätzen. Die Tagesklinik ist teilweise in den stationären Bereich integriert, so dass über sie eine Entlassung möglich ist (step-down).

Behandlungs- und Versorgungsschwerpunkte

- Somatoforme Störungen und Schmerzstörungen
- Körperliche Erkrankungen, bei denen psychische und psychosoziale Faktoren eine besondere Bedeutung haben
- Traumafolgestörung, auch komplexe PTBS und dissoziative Störungen
- Essstörungen (Anorexie, Bulimie, Binge-Eating und Adipositas)
- Psychoneurotische Erkrankungen und Persönlichkeitsstörungen, Depression und Angsterkrankungen
- Krisen und Erschöpfungszustände, in denen ambulante Hilfe nicht ausreichend ist

Besondere Angebote und Einrichtungen

- Besonderes Behandlungssetting bei Traumafolgerkrankung, Essstörungen und Somatoformen Störungen
- Kunst- und konzentrierte Bewegungstherapie, auch einzeltherapeutisch (indikationsbezogen)
- Interdisziplinäres Team aus ärztlichen und psychologischen Therapeuten, Kunst- und Gestaltungs- sowie konzentrierten Bewegungstherapeuten und hochspezialisierten Pflegekräften
- Enge Vernetzung mit dem ambulanten Bereich auch über den psychotherapeutischen Schwerpunkt im MVZ
- Psychoonkologie mit Behandlung und Unterstützung für Erkrankte und deren Angehörige, auch ambulant über §116b
- Psychotherapeutische Mitbehandlung bei rheumatischen Erkrankungen, auch ambulant über §116b



Dr. Alexandra Mihm
Telefon 06151/107-4061
psychosomatik@mail.klinikum-darmstadt.de



Reinhard Kreissl

Herausragende Verfahren in Diagnose und Therapie

- Traumakonfrontative Behandlungsansätze auch mit EMDR
- Behandlung durch hochqualifizierte und spezialisierte Ärzte und Psychologen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit bei komplexen Krankheitsgeschehen



Prof. Dr. Gerald S. Werner
Telefon 06151/107-6401
gerald.werner@mail.klinikum-darmstadt.de



Thomas Koch, Andreas Donner, Ute Daum

Die Klinik untersucht und behandelt Erkrankungen von Herz und Kreislauf. In der Intensivstation können alle lebensbedrohlichen internistischen Akuterkrankungen mit allen modernen Verfahren der Beatmungs-, Schock- und Sepsisbehandlung behandelt werden. 73 Betten stehen auf drei Stationen bereit inkl. 16 Intensivbetten.

Behandlungs- und Versorgungsschwerpunkte

- Akuter Herzinfarkt
- Chronische und komplizierte Herzkranzgefäßverengungen
- Herzversagen und Herzschwäche
- Herzklappenfehler
- Herzrhythmusstörungen
- Lungenembolie

Besondere Angebote und Einrichtungen

- Interventionelle Kathethertherapie mit Einsatz neuester medikamentenfreisetzungender Stents und auch sich komplett auflösender Stents (Absorb)
- Hochfrequenzrotationsangioplastie für verkalkte Gefäßverengungen
- Druckdrahtmessung in den Gefäßen (FFR) und intravaskulärer Ultraschall
- Angeborene Defekte der Vorhofscheidewand, offenes Foramen ovale
- Behandlung von Herzrasen und Vorhofflimmern durch elektrophysiologische Ablation inkl. Kryoablation
- Alle Formen der Schrittmacher- und Defibrillatortherapie einschl. Resynchronisation

Herausragende Verfahren in Diagnose und Therapie

- International anerkannte Expertise bei der interventionellen Behandlung von koronaren Herzkrankungen, insbesondere der chronisch verschlossenen Gefäße, und stark verkalkter Läsionen (Rotablation)
- Zwei modernst eingerichtete Herzkatheterlabore mit simultaner Darstellung von CT Bildern der Gefäße
- Notfallteam 24 Stunden für sofortige Behandlung akuter Herzinfarkte
- Sportmedizinische Diagnostik und Beratung

Die Klinik behandelt gut- und bösartige Erkrankungen des gesamten Verdauungstraktes sowie des Bronchialsystems. Mit modernsten Verfahren werden Erkrankungen der Lunge, Speiseröhre, Magen, Dünndarm, Dickdarm und Enddarm, Leber, Gallenblase, Gallenwege und Bauchspeicheldrüse diagnostiziert und behandelt. Die Klinik verfügt über 65 Betten und drei Stationen.

Behandlungs- und Versorgungsschwerpunkte

- Hepato-Cholangio-Pankreatologie
- Diabetologie
- Gastroenterologie
- Pneumologie

Besondere Angebote und Einrichtungen

- Diagnose und Therapie komplexer Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse, Gallenwege und der Leber
- Diagnose und Therapie komplexer Erkrankungen der Lunge und des Bronchialsystems
- Abklärung unklarer Rundherde in Lunge und Bauchraum per Endoskopie und endoskopischem Ultraschall inkl. Gewebegewinnung
- Betreuung von Patientinnen und Patienten mit Diabetes (Modulschulung zur intensivierten konventionellen Insulintherapie) sowie diabetischem Fußsyndrom
- Fachambulanz für HIV-infizierte Patientinnen und Patienten

Herausragende Verfahren in Diagnose und Therapie

- 24-h Endoskopie Dienst
- Chromo- und HD*-Endoskopie mit allen interventionellen Verfahren inkl. Vollwandresektionen im Darm, Pankreaszysten-Drainagen und Pankreas-Nekrosektomien
- TIPS Anlagen in Kooperation mit der Radiologie zur Drucksenkung bei Aszites und Varizenblutungen (Leberzirrhose)
- Dünndarmuntersuchungen mittels Kapsel- und Ballonenteroskopie
- Endoskopischer (EUS) und Endobronchialer (EBUS) Ultraschall inkl. Feinnadelpunktion und Stanzbiopsien im Bauchraum (Shark Nadel)



Prof. Dr. Carl C. Schimanski
Telefon 06151/107-6501
carl.schimanski@mail.klinikum-darmstadt.de



Daniela Groß, Uwe Kratz, Katrin Schwartz



Prof. Dr. Werner Riegel
Telefon 06151/1076601
nieren.hochdruck@mail.klinikum-darmstadt.de



Anja Suffel

Die Klinik versorgt Patientinnen und Patienten mit Nieren-, Hochdruck- und Rheumaerkrankungen. Sie verfügt über 25 Betten und elf Dialyseplätze.

Behandlungs- und Versorgungsschwerpunkte

- Abklärung in der Frühphase von Nieren-erkrankungen
- Chronische Niereninsuffizienz und akutes Nierenversagen
- Alle Formen akuter und chronisch entzündlich rheumatischer Erkrankungen
- Abklärung von Bluthochdruck

Besondere Angebote und Einrichtungen

- Rheumazentrum Rhein-Main (in Kooperation)
- Dialysezugangszentrum
- Schulungen für Dialysepatienten
- Schulungsprogramm Nierenstark
- Bluthochdruckschulungen

Herausragende Verfahren in Diagnose und Therapie

- Zertifizierte Nephrologische Schwerpunktambulanz der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie
- zertifiziertes Hochdruckzentrum (DGfN)
- Shuntsprechstunde und Shuntkonferenzen
- Nierenarterienstenose (Diagnose); in Kooperation mit dem Institut für Radiologie
- Immunadsorption in Kooperation mit der Klinik für Neurologie und der Hautklinik
- Dialyseverfahren in der Intensivmedizin (Genius, intermittierende Verfahren)
- Transplantationskoordination

Die Klinik versorgt Patientinnen und Patienten mit bösartigen soliden Tumoren aller Art sowie mit gut- und bösartigen Bluterkrankungen. Die Klinik verfügt über 41 Betten auf zwei Stationen, über eine große onkologische Ambulanz und Tagesklinik, sowie über ein ambulantes Palliativteam. Die Diagnostik und Therapie im stationären und ambulanten Bereich erfolgt auf höchstem internationalen Standard und ist verbunden mit einer persönlichen Betreuung des Patienten durch das Ärzte- und Pflegeteam.

Behandlungs- und Versorgungsschwerpunkte

- „Klassische“ zytostatische Chemotherapien aller Krebserkrankungen
- Moderne zielgerichtete Therapie (z.B. Antikörper und Inhibitoren der Signalwege)
- Moderne Formen der Immuntherapie
- Autologe Stammzelltransplantation
- Diagnostik und Therapie der akuten Leukämien und malignen Lymphome

Besondere Angebote und Einrichtungen

- Onkologische und hämatologische Ambulanz (Spezialsprechstunden)
- Tagesklinik (ambulante Behandlung von Krebserkrankungen)
- Stationäre Palliativeinheit
- Ambulantes Palliativteam
- Studienteam mit Angebot von klinischen Studien
- Koordinationshaus für das Onkologische Zentrum Südhessen

Herausragende Verfahren in Diagnose und Therapie

- Diagnosestellung im hämatologischen Speziallabor leitet unverzüglich eine Therapie ein
- Koordination der allgemeinen Tumorkonferenzen und der organbezogenen Spezialkonferenzen, um interdisziplinäre Entscheidungen für unsere Patienten zügig zu ermöglichen
- Psychoonkologische und interdisziplinäre Betreuung auf der stationären Palliativeinheit



Prof. Dr. Helga Bernhard
Telefon 06151/107-6651
med5@mail.klinikum-darmstadt.de



Daniela Grüner, Claudia Dröse



PD Dr. Rolf Gillitzer
Telefon 06151/107-6951
urologie@mail.klinikum-darmstadt.de



Daniela Groß, Jens-Uwe Schlee

Die Klinik behandelt gutartige und bösartige Erkrankungen von Niere, Nebenniere, Harnleiter und Harnblase sowie männliche Genitale. Sie verfügt über 45 Betten auf zwei Stationen.

Behandlungs- und Versorgungsschwerpunkte

- Chirurgische und medikamentöse Therapie bösartiger Erkrankungen
- Rekonstruktive Chirurgie
- Andrologie
- Steintherapie
- Therapie der männlichen und weiblichen Harninkontinenz
- Kinderurologie

Besondere Angebote und Einrichtungen

- Operatives Spektrum umfasst sämtliche urologische Operationen
- Alle spiegelnden und minimalinvasiven Verfahren
- Intraoperative Röntgen- und Ultraschalldiagnostik sowie Laserbehandlungen
- Stoßwellenbehandlung
- Größtmögliche Krebs- und Wiederherstellungsverfahren
- Innovative Chemo- und Immuntherapien
- Diagnostisches Verfahren für das Prostatakarzinom der neuesten Generation (MRT-Fusionsbiopsie)

Herausragende Verfahren in Diagnose und Therapie

- International anerkanntes Zentrum für die Durchführung klinischer Studien
- Diagnostische Verfahren der neuesten Generation
- Kooperation mit Universitätsklinik Mainz erlaubt hochspezialisierte roboterassistierte Eingriffe

Die Zentrale Notaufnahme (ZNA) betreut 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr Notfallpatientinnen und -patienten. Jährlich werden knapp 40.000 Patienten in der ZNA behandelt.

Behandlungs- und Versorgungsschwerpunkte

- 23 Untersuchungs- und Behandlungseinheiten bieten Platz zur individuellen Akutbehandlung
- 15 spezielle Überwachungseinheiten
- Zwei Eingriffsräume für kleine operative Eingriffe

Besondere Angebote und Einrichtungen

- Schwerverletzte oder lebensbedrohlich Erkrankte werden in speziell ausgestatteten Schockräumen versorgt
- Intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit aller am Klinikum befindlichen Fachabteilungen
- Labor-, EKG-, Ultraschall-, Röntgen- und endoskopische Untersuchungsverfahren in oder in unmittelbarer Nähe zur ZNA

Herausragende Verfahren in Diagnose und Therapie

- Zertifizierte Chest Pain Unit (Brustschmerzabteilung)
- Überregional zertifizierte Stroke Unit für Patientinnen und Patienten mit Verdacht auf Schlaganfall
- Zertifiziertes, überregionales Traumazentrum
- Gezielte und strukturierte Ersteinschätzung nach dem renommierten Triage-Verfahren Emergency Severity Index (ESI) zur Feststellung der Behandlungsdringlichkeit



Stv. Leitung Dr. Sabine Jobmann
Telefon 06151/107-8161
zna@mail.klinikum-darmstadt.de



Christine Kaiser



Dr. Manfred Ossendorf
Telefon 06151/107-6300
manfred.ossendorf@mail.klinikum-darmstadt.de

Das Zentrum trägt die labormedizinische Versorgung des Klinikums Darmstadt, der Darmstädter Kinderkliniken, des Alice-Hospitals und anderer Einsender. Jährlich werden über 2,5 Millionen Untersuchungen aus Blut, Liquor, Abstrichen, Punktaten, Urin, Stuhl und anderen Materialien vorgenommen.

Behandlungs- und Versorgungsschwerpunkte

- Beratung der ärztlichen Kollegen in labor- und transfusionsmedizinischen, mikrobiologischen und serologischen Fragestellungen
- Untersuchungen aus den Bereichen Klinische Chemie, Hämatologie, Hämostaseologie, Immunologie, Serologie, Mikrobiologie, Molekularbiologie, Blutgruppenserologie mit Kreuzproben und Blutdepot

Besondere Angebote und Einrichtungen

- Fachärzte für Laboratoriumsmedizin und für Mikrobiologie
- Für Notfalluntersuchungen ist das Zentrum für Labormedizin rund um die Uhr besetzt
- Die Blutbank versorgt das Klinikum, weitere Kliniken und niedergelassene Ärzte rund um die Uhr

Herausragende Verfahren in Diagnose und Therapie

- Enge Zusammenarbeit mit der Hygiene-Abteilung



In den Medizinischen Kliniken stehen Patientinnen und Patienten 280 Betten in modernen Ein- und Zweibettzimmern zur Verfügung.

Herausgeberin:

Klinikum Darmstadt GmbH

Redaktion:

Eva Bredow-Cordier, Carolin Schüttau

Fotoredaktion:

Alle Abbildungen ©Klinikum Darmstadt GmbH

Fotos:

Markus Schmidt, Helmut Hahn, S. 8: Nikolaus Heiss

Gestaltung, Layout:

Designwerk 27, Mühlthal

Herstellung:

Frotscher Druck, Darmstadt

Auflage:

1/2016, 3.000 St.

Klinikum Darmstadt GmbH

Grafenstraße 9

64283 Darmstadt

Telefon 06151/107-0

info@mail.klinikum-darmstadt.de

www.klinikum-darmstadt.de

BESUCHEN SIE UNS IM DARMSTADT SHOP



© Darmstadt Marketing/
Rüdiger Dunker

- Tickets für Darmstädter Veranstaltungen
- Darmstadt-Geschenke
- Gästeführungen
- Audioguides für Handy und Smartphone
- Pedelec Verleih

darmstadt-tourismus.de

Luisenplatz 5
64283 Darmstadt

Darmstadt ist...
WISSEN.KULTUR.LEBEN.

